

Unfallprävention im Artistic Swimming, Rettungsschwimmen, Schwimmen, Wasserball und Wasserspringen



Generelle sicherheitsrelevante Aspekte

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- gewährleisten bei ihrer Tätigkeit eine aktive, dem Entwicklungsstand der Teilnehmenden entsprechende Aufsicht.
- regen zu einem bewussten Umgang mit Risiken an.
- unterstützen eine offene Kommunikation, auch über Vorfälle und Unfälle.
- stellen sicher, dass ihre Nothilfekompetenz mit BLS-AED auf dem aktuellen Stand ist.
- verfügen über die von der SLRG empfohlene gültige Ausbildung (z. B. Basis Pool für Bäder mit Aufsicht, Plus Pool für Bäder ohne Aufsicht, entsprechende Ausbildung für die offenen Gewässer z. B. Modul See oder Modul Fluss oder I-Modul «Aufsichtsperson Wasser») und verhalten sich entsprechend.
- organisieren den Trainings-/Unterrichtsbetrieb so, dass sie die ganze Gruppe am, im und auf dem Wasser jederzeit überblicken können (siehe Empfehlungen Water-Safety-Kartenset).
- stellen sicher, dass die Wassertiefe der gewählten Aktivität und den Kompetenzen der Teilnehmenden entspricht.
- wissen, wo und wie zu alarmieren ist und stellen die Rettungskette sicher (persönlich oder durch Badaufsicht).
- gefährden sich bei einer Rettung nicht selbst – Kontaktrettung als letztes Mittel.
- überprüfen die Tiefwasserkompetenz der Teilnehmenden mit den Elementen des Wasser-Sicherheits-Check (WSC).
- wählen die optimale Gruppengrösse. Je nach Einflussfaktoren der Umwelt, den Kompetenzen der verantwortlichen Person und dem Können der Teilnehmenden muss die Zahl nach unten angepasst werden (siehe Empfehlungen Water-Safety-Kartenset).

Präventionsmassnahmen bei der Sportaktivität

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- halten sich an die Baderegeln der SLRG.
- berücksichtigen die spezifischen infrastrukturellen Gegebenheiten des Bades (Wassertiefen, Hubboden usw.).
- setzen für die Vorbereitung und Durchführung des Schwimmtrainings/-unterrichts das Water-Safety-Kartenset ein.
- setzen durch, dass im Becken- und Garderobenbereich nicht gerannt wird.
- setzen durch, dass nur an vorbestimmten Stellen ins Wasser gesprungen wird.
- setzen durch, dass niemand andere Teilnehmende ins Wasser stösst.
- wissen stets, wo sich alle Teilnehmende befinden und kontrollieren die Vollständigkeit der Gruppe.
- sorgen für eine angepasste Trainings-/Unterrichtsintensität. Das gilt insbesondere beim Wiedereinstieg nach einer Trainingspause (z. B. nach Verletzungen oder Krankheit).
- bauen das Training so auf, dass die technischen und physischen Anforderungen dem Können der Teilnehmenden entspricht.
- stellen sicher, dass der Materialgebrauch (z. B. Flossen, Paddels, Ballgrösse usw.) dem Alter und Niveau der Sporttreibenden entspricht.

Spezielles beim Artistic Swimming

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- stellen sicher, dass Sprünge nur im tiefen Teil des Wassers geübt werden.
- stellen sicher, dass bei Sprüngen genügend Abstand zum Beckenrand vorhanden ist.
- setzen durch, dass Schmuck abgelegt wird und Finger- und Fussnägel geschnitten sind.

Spezielles beim Rettungsschwimmen

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- erstellen für Trainings in offenen Gewässern ein Sicherheitsdispositiv.
- begleiten Schwimmende in offenen Gewässern mit einem für die Wasserrettung geeigneten Rettungsmittel (z. B. Boot, Brett, Gurtretter oder Restube) und führen Auftriebshilfen (z. B. Schwimmboje) mit.
- sorgen dafür, dass bei längerem Aufenthalt im offenen Gewässer ein Neoprenanzug getragen wird.
- stellen wo erforderlich Rettungswesten oder Schwimmhilfen zur Verfügung, die mindestens der Norm SN EN ISO 12402 entsprechen und setzen das Tragen durch.

Spezielles beim Schwimmen

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- stellen sicher, dass bei Startsprungübungen niemand entgeschwimmt oder sich im Eintauchbereich aufhält.
- stellen sicher, dass bei Tauchübungen die Schwimmenden stets beobachtet werden.
- setzen durch, dass die Schwimmenden den Kreisverkehr beherrschen.
- erstellen für Trainings in offenen Gewässern ein Sicherheitsdispositiv.
- begleiten Schwimmende in offenen Gewässern mit einem für die Wasserrettung geeigneten Rettungsmittel (z. B. Boot, Brett, Gurtretter oder Restube) und führen Auftriebshilfen (z. B. Schwimmboje) mit.
- sorgen dafür, dass bei längerem Aufenthalt im offenen Gewässer ein Neoprenanzug getragen wird.
- stellen wo erforderlich Rettungswesten oder Schwimmhilfen zur Verfügung, die mindestens der Norm SN EN ISO 12402 entsprechen und setzen das Tragen durch.

Spezielles beim Wasserspringen

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- nutzen ab dem 1-m-Brett Anlagen mit normenkonformen Geländern – ansonsten müssen entsprechende Sicherheitsmassnahmen getroffen werden.
- setzen durch, dass die Sprungbucht vor jedem Sprung frei ist (auch unter Wasser).

Spezielles beim Wasserball

J+S-Leiterinnen und J+S-Leiter

- setzen bei Training und Wettkampf faires Spiel durch.
- stellen sicher, dass beim Aufbau des Spielfeldes, insbesondere beim Transport der Tore, genügend Spieler/innen mit-helfen.
- stellen sicher, dass beim Balltraining Badekappen mit Ohrenschutz sowie ein Zahnschutz getragen werden (Zahnrettungsbox dabei haben).
- stellen sicher, dass im Rahmen des Balltrainings nie mit Schwimmbrille trainiert oder gespielt wird.
- setzen durch, dass Schmuck abgelegt wird und Finger- und Fussnägel geschnitten sind.
- Stellen sicher, dass in Situationen, in welchen gleichzeitig ein Training und öffentlicher Betrieb im Bad stattfinden, die allgemeine Sicherheit der anderen Badegäste gewährleistet ist.
- stellen sicher, dass wo vorhanden, ein Ballnetz bzw. Vorhang gezogen ist.